

51. Dädalus und Ikarus.

1.

Dädalus aus Athen war der kunstreichste Mann seiner Zeit, Baumeister, Bildhauer und Arbeiter in Stein. In den verschiedensten Gegenden der Welt wurden seine Werke bewundert, und von seinen Bildsäulen sagte man, sie lebten, gingen und sahen und wären nicht für Widler, sondern für beseelte Geschöpfe zu halten. Denn während 5 an den Bildsäulen der früheren Meister die Augen geschlossen waren und die Hände, von den Seiten des Körpers nicht getrennt, schlaff herunterhingen, war er der erste, der seinen Bildern offene Augen gab, sie die Hände ausstrecken und auf schreitenden Füßen stehen ließ. Aber so kunstfertig Dädalus war, so eitel und eifersüchtig war er auch auf 10 seine Kunst, und dieser Fehler verführte ihn zum Verbrechen und trieb ihn ins Elend.

Er hatte einen Schwestersohn namens Talus, den er in seinen eigenen Künsten unterrichtete und der noch herrlichere Anlagen zeigte als sein Oheim und Meister. Noch als Knabe hatte Talus die Töpfer- 15 scheibe erfunden; den Rinnbacken einer Schlange, auf den er irgendwo gestoßen war, gebrauchte er als Säge und durchschnitt mit den gezackten Zähnen ein Brettchen; dann ahmte er dieses Werkzeug in Eisen nach, in dessen Schärfe er eine Reihe fortlaufender Zähne einschneid, und wurde so der gepriesene Erfinder der Säge. Ebenso erfand er das 20 Drechseleisen, indem er zuerst zwei eiserne Arme verband, von welchen der eine stillstand, während der zweite sich drehte. Auch andere künstliche Werkzeuge erfann er, alles ohne die Hilfe seines Lehrers, und erwarb sich damit hohen Ruhm. Dädalus fing an zu befürchten, der Name des Schülers möchte größer werden als der des Meisters; der 25 Neid übermannte ihn, und er brachte den Knaben hinterlistig um, indem er ihn von Athenes Burg hinabstürzte. Während Dädalus mit seiner Bestattung beschäftigt war, wurde er überrascht; er gab vor, eine Schlange zu verscharren. Dennoch wurde er vor dem Areopag, dem höchsten Gerichtshofe, wegen des Mordes angeklagt und schuldig befunden. 30

Er entwich nun und irrte anfangs flüchtig in Attika umher, bis er weiter nach der Insel Kreta floh. Hier fand er bei dem König Minos eine Freistätte, war dessen Freund und als berühmter Künstler hoch angesehen. Er wurde von ihm ausgewählt, um dem Minotaurus, einem Ungeheuer von abscheulicher Abkunft, einem Doppelwesen, das 35 vom Kopfe bis an die Schultern die Gestalt eines Stieres hatte, im übrigen aber einem Menschen gleich, einen Aufenthalt zu schaffen, wo